

(2515—1) Nr. 3676.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Mathias Wolfinger in Planina und Franz Podboj Nr. 5 von Belsto, Besitznachfolger des Caspar Podboj, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 29. März 1863, Nr. 1817 bewilligten und sohin sistirten dritten Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität wegen schuldigen 24 fl. c. s. c. die neuerliche Tagfagung auf den

2. December 1870,

Früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. October 1870.

(2539—1) Nr. 2249.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 27. April 1870, Z. 1291, in der Executionsfache des Herrn Josef Pichler, k. k. Verwalter der Religionsfondsherrschaft Landstraß, gegen Johann Stopar von Verble pct. 17 fl. 87 kr. auf den 16. Juli l. J. angeordnete dritte Feilbietung der Realität sub Dom-Urb.-Nr. 41 ad Herrschaft Thurnamhart auf den

21. December 1870

übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 16. Juli 1870.

(2570—1) Nr. 3402.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Agnes Kazian von Reichenburg gegen Mathias Stifanič von Postenavas mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. Februar 1870, Z. 409, auf den 26. October l. J. angeordnete dritte Realfeilbietung auf den

21. December 1870

mit dem früheren Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 25. October 1870.

(2572—1) Nr. 4647.

Erinnerung

an Mina Turk und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Mina geb. Turk und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Fistr von Dvžice Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 1234/1288 ad Herrschaft Lack haftenden Anmerkung, vermögliche Uebergabevertrag vom 13. Juli 1808 von seinem Vater Lukas übernommen, und der Forderung aus dem Heiratsvertrage vom 30. Mai 1811 pr. 703 fl. l. W. sub praes. 26. September 1870, Z. 4647, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 29. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. September 1870.

(2500—1) Nr. 1329.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekanntes Rechtsansprechern der Reuschenrealität in Lengensfeld Hans-Nr. 35 hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Sima von Lengensfeld Hs.-Nr. 35 die Klage auf Erziehung der in der Steuergemeinde vorkommenden Grundtheile Parz.-Nr. 169, 1841 und 2096, sub praes. 9. September 1870, Z. 1329, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

31. Jänner 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Alois Zauscha von Lengensfeld als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 9ten September 1870.

(2501—1) Nr. 1330.

Erinnerung

an Michael, Caspar, Johann, Simon, Theresia, Mina und Helena Peterneil, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Michael, Caspar, Johann, Simon, Theresia, Mina und Helena Peterneil, unbekanntes Aufenthaltes, und ihren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Peterneil, Mutter und Vormünderin des mj. Peter Peterneil von Lengensfeld Nr. 52, die Klage ob Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der Realität desselben zu Lengensfeld Conf.-Nr. 52, Grundbuch ad Lack, Urb.-Nr. 2664/2597, haftenden Satzposten, als: Laut Uebergabescontractes vom 26. August 1808 die väterlichen und mütterlichen Abfertigungen für Michael, Caspar, Johann und Simon Peterneil, je zu 50 fl. l. W. sammt Naturalien, und für Theresia, Mina und Helena Peterneil je pr. 100 fl. l. W. sammt Naturalien — sub praes. 9ten September 1870, Z. 1330, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

31. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Alois Zauscha von Lengensfeld als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-

beihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 9. September 1870.

(2553—1) Nr. 3019.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Kobler von Littai gegen Anton Pregel von Ustje wegen aus dem Vergleich vom 27. November 1864, Zahl 3899, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1735 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

6. December 1870,

17. Jänner und

16. Februar 1871,

jedeamals Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten August 1870.

(2551—1) Nr. 3567.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Medved, als Cessionarin des Gregor Smrekar, durch Dr. Skedl, gegen Josef Krajsel von Borovak wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 3. September 1869, Z. 2989, schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarckirchengilt Williberg sub Rect.-Nr. 1, Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 615 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

10. Jänner,

11. Februar und

14. März 1871,

jedeamals Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 8. October 1870.

(2552—1) Nr. 3141.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Kobler von Littai gegen Anton Vlanč von St. Martin wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. Februar 1869, Z. 682, schuldigen 53 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 17^{5/8} vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

20. December 1870,

19. Jänner und

23. Februar 1871,

jedeamals Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 19ten September 1870.

(2508—3) Nr. 1985.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Grebotnal von Luegg gegen Lukas Gorjanc von Hernovik pct. schuldigen 124 fl. 42 kr. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Neufessel sub Urb.-Nr. 65, Fol. 102 vorkommenden Realität gewilliget und hierzu die Tagfagung auf den

12. November 1870,

Früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. September 1870.

(2497—3) Nr. 3834.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Tomazic von Waisach gegen Josef Teran von St. Martin wegen aus dem Vergleich vom 12. Jänner 1863, Z. 1429, schuldigen 539 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 335 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

21. November und

21. December 1870 und

21. Jänner 1871,

jedeamals Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. September 1870.

(2560—3) Nr. 3609.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Petriz von Rodiac, durch den Nachhaber Stefan Smal von Kälbersberg, gegen Margaretha Zupančič von Selo bei Dta, die wegen aus dem Urtheile vom 21. September 1869, Z. 5010, schuldigen 195 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad D. N. D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 119 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

15. November und

13. December 1870 und

17. Jänner 1871,

jedeamals Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Juli 1870.

(2481—3)

Nr. 5466.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der Gertrud Wach und ihren Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Agnes Globotschnig, durch Herrn Dr. Pongratz, wegen Anerkennung der Erfindung der Besitzhälften von dem im magistratischen Grundbuche sub Mappe Nr. 26, Rect. Nr. 180 vorkommenden halben Krattauer Waldantheile die Klage eingebracht, worüber die Tagatzung auf den

9. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten und ihrer Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Gertrud Wach und ihre allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Rudolf Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 15. October 1870.

(2548—3)

Nr. 4235.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse die executive Versteigerung der den Eheleuten Herrn Georg und Frau Franziska Dachs gehörigen, im gerichtlichen auf 8000 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Com-menda Laibach sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Hausrealität (Kaufrechtshofstatt) in der Krakavorstadt Consc. Nr. 66 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den

24. October

und die dritte auf den

21. November 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das

Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. August 1870.

Nr. 4952.

Zur ersten Feilbietungs-Tagatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach, am 20. September 1870.

Nr. 5691.

Auch bei der zweiten Feilbietungs-Tagatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Laibach, am 29. October 1870.

(2479—3)

Nr. 5452.

Edict.

Vom k. k. Landes- als Berggerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß über Einschreiten der Gewerkschaft Knaponse die executive Feilbietung der dem Herrn Johann Mallner gehörigen ganzen Ruze XVII und XVIII, dann von dem Ruzen-antheil VII, XXIX, XXX, XXXI und XL, von jedem $\frac{4}{100}$, im Ganzen $2\frac{2}{100}$ Antheile an der Gewerkschaft Knaponse wegen rückständigen Zinsbußen pr. 522 fl. 30 kr. nebst den Gerichts- und weiteren Executionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagatzung auf den

28. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem Anhange angeordnet wurde, daß die obigen $2\frac{2}{100}$ Ruze um den Betrag der oben nachgewiesenen rückständigen Zinsbußen nebst Gerichtskosten als Ausrufspreis an den Meistbietenden, jedoch nicht unter diesem Ausrufspreise gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Der Auszug aus dem Gewerksbuche und der Rückstandsausweis können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. October 1870.

(2474—3)

Nr. 4127.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Karl Kreutlic, Handelsmann in Raasdorf, durch Herrn Dr. Seiber in Raasdorf Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 19. November 1866, Z. 4988, schuldiger 30 fl. 25 kr. und 326 fl. 30 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rect.-Nr. 272 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1110 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagatzung auf den

23. November,

die zweite auf den

23. December 1870

und die dritte auf den

24. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 18ten Juli 1870.

(2471—3)

Nr. 3657.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Paul Hortmann von Reichenburg, durch Herrn Dr. Seiner, gegen Herrn Josef

Kojem von Radna wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Jänner 1868, Z. 1080, schuldiger 455 fl. 55 kr. öst. Währung c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurtsfeld sub Rect.-Nr. 233/1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 8375 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den

2. December 1870,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts reafsumando mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld; am 6ten Juli 1870.

(2550—3)

Nr. 7126.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Häserle von Krappfarn die executive Versteigerung der der Agnes Schauer gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Fol. 2270 vorkommenden, in Alifag sub Haus-Nr. 15 gelegenen Mährealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

9. December 1870,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(2364—3)

Nr. 4238.

Erinnerung

an Jakob Ferjančič und seine unbekanntenen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Jakob Ferjančič und seinen unbekanntenen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Ferjančič von Gode wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf den Realitäten sub Tomo XXIV, pag. 8, 11, 14, 17, 20 und 23 ad Herrschaft Wippach mit dem Schuldscheine vom 20. August 1834 für Jakob Ferjančič von Gode haftenden Erbsentfertigungsrestforderung pr. 92 fl. 36 $\frac{1}{2}$ kr. C. W. sammt Nebengebühren sub praes. 10. September 1870, Z. 4238 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

13. December 1870,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Andreas Ferjančič von Gode als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten September 1870.

(2289—3)

Nr. 3565.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. Juli d. J., Z. 2972, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die ersten zwei executiven Feilbietungs-Tagatzungen der dem Josef Zorman von St. Trinitas gehörigen Realität Urb.-Nr. 113, pag. 123 ad Müntendorf mit Aufrechthaltung der dritten, auf den

25. November 1870

angeordneten Feilbietungs-Tagatzung, als abgehalten erklärt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 14ten September 1870.

(2365—3)

Nr. 4404.

Erinnerung

an die unbekanntenen Eigenthumsansprecher der im Markte Wippach liegenden Bauparzelle 244 sammt darauf erbautem Hause Consc.-Nr. 135.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntenen Eigenthumsansprechern der im Markte Wippach liegenden Bauparzelle 244 sammt darauf erbautem Hause Consc.-Nr. 135 hiermit erinnert:

Es habe Anna Zobel von Wippach Nr. 135 wider dieselben die Klage auf Erfindung der im Markte Wippach liegenden Bauparzelle 244 sammt darauf erbautem Hause Consc.-Nr. 135 sub praes. 21. September 1870, Z. 4404, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

23. December 1870,

Früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Johann Boul von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. September 1870.

(2390—3)

Nr. 14342.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Tine, Alenka, Mica, Josef, Helena, Mica und Mina Ruß und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger, sämtlich unbekanntenen Aufenthaltes.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den obgenannten Tabulargläubigern erinnert:

Es habe Valentin Ruß von Podgora, durch Dr. Rudolph, wider sie die Klage de praes. 10. August d. J., Z. 14342, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche Popenfeld sub Rect.-Nr. 28, Urb.-Nr. 26, Tom. I, Fol. 834 vorkommenden Realität haftenden Satzposten:

a) der seit 28. Jänner 1805 zu Gunsten der Tine und Alenka Ruß pct. Abfertigung sämtlicher Geldbeträge pr. 60 fl., für die Mica Ruß pct. Lebensunterhalts intabulirte Heiratsgut vom 25. Jänner 1805 und

b) der seit 1. Juni 1837 zu Gunsten des Josef Ruß pct. Zuberföhrung pr. 4 fl., der Helena Ruß pr. 2 fl., des Josef Ruß pr. 20 fl.; dann der mj. Mica und Mina Ruß pct. Erbschaft pr. 80 fl. intabulirte Uebergabevertrag vom 31. März 1837, eingereicht, und es sei ihnen Herr Dr. Razlag, Advocat hier, als Curator ad actum bestellt und ihm die Klage zugestellt worden.

Deffen werden die genannten Tabulargläubiger zu dem Zwecke erinnert, daß sie ihre etwaigen Behelfe bis zu der auf den 29. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Tagatzung an den Curator auszufolgen oder bei derselben persönlich oder durch einen Bevollmächtigten so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Curator allein verhandelt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. August 1870.

Unterzeichneter empfiehlt sein neu fortirtes
Manufacturwaaren-Lager

zu den billigsten Preisen, und erlaubt sich das p. t. Publicum auf echten **Marzschall-Zwirn** und **echte Pottendorfer Strichbaumwolle** besonders aufmerksam zu machen.
 Achtungsvoll

Wilh. Begen,

am alten Markt Nr. 154,

Plautz'sches Haus „zur Unterkraimerin.“

(2588—1)

Ein Lehrling

aus gutem Hause, der deutsch und slowenisch spricht, findet sogleiche Aufnahme in der Handlung und Handschuh-Fabrik des **Ferdinand Bilina** in der Judengasse.
 (2589—1)

Gemästete

Kapauner,

mitunter **Indianer**, lebend oder gepuht, sind von nun an durch den ganzen Winter zu haben in der **Kapuzinervorstadt Nr. 57**, im **Riemer-Gewölbe vis-à-vis dem Gasthause zur Schnalle** (2590)

Anzeige.

Da ich von mehreren Seiten öfters noch Zuschriften als **Präsident** der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Laibach erhalte, bin ich bemüht anzuzeigen, daß seit einem Jahre der **Herr Dr. Carl von Wurzbach** **Edler v. Tannenbergl** die obige Stelle bekleide.
 Laibach, am 1. November 1870. (2567—2)

Fidelis Terpinz,

Herrschaften- und Fabrikenbesitzer.

14 Joch Wiesen

in der Steuergemeinde **Waič** und **Gleiniz**, theilweise im **Pomerio** gelegen, sind aus freier Hand unter billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. — Näheres im Comptoir der **Laibacher Zeitung**. (2564—2)

Bitte zu beachten!

Den geehrten Bewohnern **Laibachs** und der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß das rühmlichst bekannte

Kunst-Cabinet,

verbunden mit einer reichhaltigen **Präsenten-Austheilung**, am **Fahrmartplatz** täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends zur hochgezeigten Ansicht gestellt ist. Außer den Kriegsausichten wird jeden **Samstag die Gemälde-Ausstellung gewechselt**; auch erwarte ich in nächster Zeit das **Bombardement von Straßburg** zu erhalten. Die Präsenten werden täglich durch neue Zufuhren ersetzt. Bitte um zahlreichen Besuch.
 Emma Willardt. (2563—5)

Wilhelmsdorfer Malzextract-CHOCOLADE.

Auf neun Ausstellungen prämiert. Nach **k. k. Professor Heller** an der **Wiener Klinik** allein echt.

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Hitziges nicht vertragen, besonders für

Brustleidende.

1/2 Paquet (à 4 Bekteln) in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 kr. (auch in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Bekteln).
Anerkennung

„Bitte von Ihrer Malzextract-Gesundheits-Chocolade als Medicament“ „u. s. w.“

Christandl Szaravalla,
 im **Tarontaler Comit.**

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, **Kundschafplatz** — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Ansprache der k. k. Prof. **Oppolzer** und **Heller** an der **Wiener Klinik** hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der **Hofischen Charlatanerie** zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Aug. Jos. Küfferle & Co.
 (Wien.)

Ein Practicant
 oder
Lehrjunge

mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen findet gegen annehmbare Bedingungen in einer **Manufacturwaaren-Handlung** am hiesigen **Platz** sogleich Aufnahme.
 Näheres im **Zeitungs-Comptoir**. (2476—6)

Annonce.

Bei der **Guts-Inhabung zu Görtschachstein** sind mehrere hundert **Klafter 24zölligen**

Buchenbrennholzes

zu verkaufen, worüber **direct per Post Mannsburg** oder beim **Josef Stare, Sallendergasse Nr. 194** in **Laibach**, Auskunft ertheilt wird, oder sogleich bestellt werden kann. (2514—4)

(2577—2)

Nr. 5116.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen **Georg Debelaf** von **Gora** hiemit bekannt gemacht, daß die in der **Executionssache** des **Josef Loncin** von **Turjoviz** wider **Matthias Debelaf** von **Gora** für ihn bestimmte **Realfeilbietungs-rubrik** dem ihm **ad hunc actum** aufgestellten **Curator Herrn k. k. Notar Johann Arko** zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht **Reisniz**, am 3ten **November 1870**.

(2574—2)

Nr. 4963.

Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen **Tabulargläubigern** der dem **Herrn Johann Aufenek** von **Ottob** gehörigen **Realität Urb.-Nr. 1, Auszug-Nr. 10** ad **Gut Brunnfeld**, Namens **Matthäus, Andreas, Franz, Josef** und **Gertraud Krivic** von **Radmannsdorf** wurde **Herr Gregor Krizai** von **Radmannsdorf** als **Curator** aufgestellt, und es wurden demselben die für sie bestimmten **Böschungsrubriken** vom **12ten September 1870**, **Z. 4436**, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf**, am **22. October 1870**.

Leykam-Josefsthal,
Actien-Gesellschaft für Papier- und Druck-Industrie.

Die Herren **Actionäre** werden hiemit eingeladen, die **dritte** und **vierte** **Einzahlung** mit je **20 %**, nebst den auf diese **Einzahlungsraten** vom **1. Juli 1870** an zu vergütenden **laufenden fünfprocentigen Zinsen** in **Graz** bei der **Casse der Gesellschaft** (**Stempfergasse Nr. 7**) zu leisten.

Der **Einzahlungstermin** wird für die **dritte Rate** auf den **30. November 1870**, für die **vierte Rate** auf den **30. December 1870** festgesetzt. *)

Der Verwaltungsrath.

*) § 17 der Statuten bestimmt:

„Ist ein Monat nach der letzten, d. i. drittkundgemachten Frist verfloßen, ohne daß die **Einzahlung** geleistet wurde, so ist die **Gesellschaft** berechtigt, die betreffenden **Interimsscheine** für **ungültig** zu erklären und an deren Stelle andere **Interimsscheine** auszugeben.“ (2586—1)

Anmerkung. Die nochmalige **Kundmachung** der **Actieneinzahlungen** erfolgt, da bei den früheren **Einschaltungen** dieses **Inserates** in **Nr. 247, 248** und **249** dieses **Blattes** in Folge eines **Versehens** als **Einzahlungstermin** für die **vierte Rate** der **30. December 1871** statt des **30. December 1870** angegeben war.

Gerstenträber und Malzkeime

sind **täglich** während der **Wintersaison** zu haben in der **Bierbrauerei** der (2571—2)

Gebrüder Kosler

in **Leopoldsrub** bei **Laibach**.

(2516—3)

Nr. 165.

Wiederholte Licitations-Kundmachung.

Am **Dienstag, den 15. November d. J.**, um **10 Uhr Vormittags**, wird beim **k. k. Bezirksgerichte Marburg** in der **Expeditskanzlei** im **ersten Stocke** die **Licitations- und zugleich Offertsverhandlung zur**

Sicherstellung der Verpflegung und Reinhaltung der Häftlinge

für das **Jahr 1871** und auf **Verlangen** der **Pachtlustigen** auch für die **Jahre 1872** und **1873** vorgenommen werden.

Die **Verpflegung** besteht in der **Verabreichung** der **warmen Kost** und des **Brotcs**, die **Reinhaltung** umfaßt die **Lieferung** des **Lagerstrohes**, des **Waschen** und **Ausbessern** der **Leib- und Bettwäsche**, des **zeitweise Säubern** der **Kothen**, endlich des **Rasiren** und **Haarschneiden**.

Der **Stand** der **Häftlinge** beträgt nach dem **bisherigen Durchschnitt** **40 bis 50 Köpfe** **pr. Tag**.

Die **Zahlung** der **Verpflegs- und Reinigungskosten** an den **Unternehmer** wird **monatlich** nachhinein vom **Bezirksgerichte** geleistet, auf **Verlangen** werden dem **Unternehmer** zur **Kostenbestreitung** auch **angemessene Borschüsse** **erfolgt**.

Der **Unternehmer** hat eine **Caution** mit **300 fl.** **bar**, in **öffentlichen Obligationen** oder **fideiussorisch** zu leisten; sie wird auf **Verlangen** nach **Ablauf** eines **Monates** gegen **Rückbehalt** des **einmonatlichen Verdienstbetrages** wieder **aufgelassen**.

Uebrigens kann die **Cautionleistung** auch **gänzlich nachgesehen** werden, wenn sich der **Erstehcr** durch ein **Amtezeugniß** seiner **zuständigen Gemeinde** als ein **verlässlicher** und **hinreichend vermöglicher Mann** **ausweist**.

Die **ausführlichen Licitationsbedingungen**, **dann** die **Marktpreis- und Speise-Tabelle** **samt Kostenberechnung** liegen in der **bezirksgerichtlichen Expeditskanzlei** zur **Einsicht**.

k. k. Bezirksgericht **Marburg**, am **25. October 1870**.

Der **k. k. Bezirksrichter**.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Zur **Beachtung**. Jede **Schachtel** der von mir erzeugten **Seidlitz-Pulver** und jedem die **einzelne Pulverdosirung** umschließenden **Papier** ist meine **ämtlich deponirte Schutzmarke** **aufgedrückt**.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer **versiegelten Originalschachtel** **1 fl. öst. W.** — **Gebrauchs-Anweisung** in **allen Sprachen**.

Diese **Pulver** behaupten durch ihre **außerordentliche**, in den **mannigfaltigsten Fällen** **erprobte Wirksamkeit** unter **sämmtlichen** **bisher bekannten** **Hansarzeneien** **unbestritten** den **ersten Rang**; wie denn viele **Tausende** aus **allen Theilen** des **großen Kaiserreiches** und **vorliegende** **Dankfugungs-schreiben** die **detaillirten Nachweisungen** darbieten, daß dieselben bei **habituellem Verstopfung**, **Unverdaulichkeit** und **Sodbrennen**, ferner bei **Krämpfen**, **Nierentränkheiten**, **Nervenleiden**, **Herzklopfen**, **nerbösen Kopfschmerzen**, **Blutcongestioncn**, **gichtartigen Glieder-Affectionen**, endlich bei **Anlage** zur **Hysterie**, **Hypochondrie**, **andauerndem Brechreiz** u. s. w. mit dem **besten Erfolg** **angewendet** werden und die **nachhaltigsten Heilresultate** **lieferen**.

Niederlage in **Laibach** bei **Herrn Wilhelm Mayer**, **Apotheker** „zum **goldenen Hirschen**.“ — **Görz: Franzoni; Graf Attems** und **A. Seppenhofcr**. — **Krainburg: Seb. Schaunigg**, **Apotheker**. — **Mudolfswerth: Josef Bergmann**. — **Wippach: Anton Deperis**. — **Cilli: Karl Krisper**. — **Marburg: F. Kolletnig**. — **Klagenfurt: C. Clementschitsch**. — **Willach: Math. Fürst** und **J. E. Plesnitzer**.

Durch obige **Firmen** ist auch zu **beziehen** das

Echte Dorfsch-Leberthran-Öel.

Die **reinste** und **wirksamste** **Sorte Medicinalthran** aus **Bergen** in **Norwegen**.

Jede **Bouteille** ist zum **Unterschied** von **andern Leberthranforten** mit meiner **Schutzmarke** **versehen**.

Preis einer **Bouteille** nebst **Gebrauchsanweisung** **1 fl. öst. W.**

Das **echte Dorfsch-Leberthran-Öel** wird mit dem **besten Erfolg** **angewendet** bei **Brust- und Lungenkrankheiten**, **Stropheln** und **Rhachitis**. Es heilt die **veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden**, so wie **chronische Hautausschläge**. Diese **reinste** und **wirksamste** **aller Leberthran-Sorten** wird durch die **sorgfältigste** **Einsammlung** und **Ausscheidung** von **Dorfsch-fischen** **gewonnen**, jedoch **durchaus** **keiner chemischen** **Behandlung** **unterzogen**, indem die in den **Originalflaschen** **enthaltene Flüssigkeit** **sich** **ganz** **in** **demselben** **ungeschwächten** **primitiven** **Zustande** **befindet**, wie sie aus der **Natur** **unmittelbar** **hervorging**.

(740—33)

A. MOLL,

Apotheker und **Fabricant** **chemischer Producte** in **Wien**.